

Medienmitteilung

«Sensations»

Neue Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler

21. Februar – 26. April 2026



«Ich male, wie ich sehe, wie ich empfinde – und meine Empfindungen sind sehr stark.» (Paul Cézanne)

Die erste Sammlungspräsentation des Jahres lädt zu einer Entdeckungsreise mit zahlreichen Höhepunkten der Sammlung der Fondation Beyeler ein – und zugleich zu einer Reflexion über den Begriff der «Sensation». Ausgangspunkt ist Paul Cézanne, dem die Fondation Beyeler gleichzeitig eine Ausstellung widmet. Cézanne sprach in seinen Briefen immer wieder von den «sensations colorantes» (Farbempfindungen) als einer grundlegenden Voraussetzung seiner Malerei. Diese verstand er als eine direkte Übertragung der eigenen farbigen Seheindrücke, jener besagter «sensations», auf die Leinwand.

Im Deutschen lässt sich das Wort «Sensation» unter anderem als Wahrnehmung oder Sinneseindruck wie auch als Empfindung und Gefühl übersetzen. Im Zentrum der Sammlungspräsentation stehen daher Werke von Künstler:innen, die ihre Sensationen entweder durch eine besondere Wahrnehmungsqualität oder aber durch eine starke emotionale Intensität erlebbar machen. Für Cézanne und seine Weggefährten, die Impressionisten, rückte der unmittelbar von ihrer Umgebung ausgehende Sinneseindruck in den Fokus. Anderen Formen der Wahrnehmung entspringen hingegen die Farbfeldmalerei von Mark Rothko wie auch die gestischen Farbexplosionen des Abstrakten Expressionismus von Sam Francis und Joan Mitchell. Die Sensation als Empfindung bildet nicht zuletzt auch den Kern der Kunst von Francis Bacon, Louise Bourgeois oder Susan Philipsz. Bacons Malerei zielt dabei auf eine ebenso emotionale wie körperlich erfahrbare Wirkung, wie er selbst betonte:

«Ich habe immer das Gefühl, dass sie [meine Gemälde] Abbilder von Empfindungen sind. Denn was ist das Leben anderes als Empfindung?»

Zu sehen sind Werke unter anderem von Lucas Arruda, Francis Bacon, Jean-Michel Basquiat, Louise Bourgeois, Wassily Kandinsky, Ellsworth Kelly, Fernand Léger, Claude Monet, Susan Philipsz, Pablo Picasso, Mark Rothko, Andy Warhol und Issy Wood.

Die Sammlungspräsentation wurde kuratiert von Amelie Baader, Associate Curator der Sammlung der Fondation Beyeler.

Pressebilder: sind erhältlich unter www.fondationbeyeler.ch/medien/pressebilder

Abbildung: Lucas Arruda, *Untitled (from the Series Deserto-Modelo)*, 2019, Öl auf Holz, 23,3 x 29,9 cm, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, © Lucas Arruda; Foto: Robert Bayer

Fondation Beyeler

Die Fondation Beyeler in Riehen bei Basel ist international bekannt für ihre hochkarätigen Ausstellungen, ihre bedeutende Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst sowie ihr ambitioniertes Veranstaltungsprogramm. Das von Renzo Piano entworfene Museumsgebäude ist idyllisch in einem Park mit altem Baumbestand und Seerosenteichen gelegen. Die Lage inmitten eines Naherholungsgebiets mit Aussicht auf Kornfelder, Kuhweiden und Rebberge an den Ausläufern des Schwarzwalds ist einzigartig. Im angrenzenden Park realisiert die Fondation Beyeler mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Museumsneubau und verstärkt so die harmonische Verbindung von Kunst, Architektur und Natur.

Weitere Auskünfte:

Dorothee Dines

Leiterin PR & Media Relations

Tel. + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr